

DETAILS ZUM THEMENGEBIET

ENERGIE UND WÄRME



WO SIND WIR?

Der Regionalverband Großraum Braunschweig hat sich im Zusammenhang mit dem Masterplan 100% Klimaschutz dazu verpflichtet, seinen Energieverbrauch bis 2050 zu halbieren und die Treibhausgasemissionen um 95% zu senken. Daher strebt der Regionalverband an, seine Energieversorgung ab 2050 aus 100% erneuerbaren Quellen zu beziehen. Nach heutigem Wissensstand müssen Industrieländer wie Deutschland jedoch bereits 2035 klimaneutral werden, um das 1,5°-Ziel mit einer Wahrscheinlichkeit von 50% einzuhalten¹. Wenn wir als Masterplanregion trotzdem unser Potenzial als Vorreiter und Vorbild ausnutzen wollen, dann muss die Stadt Braunschweig im Regionalverband auf eine Verschärfung der Ziele auf 2030 hinwirken!

Nach unserem Wissensstand hat die Stadt bereits drei wesentliche Maßnahmen für die Energiewende ergriffen:

- Ökostromversorgung der Verwaltung und der städtischen Gesellschaften.
- Förderung von erneuerbaren Energien und Erstellung eines Solarkataster.
- Noch nicht umgesetzten Beschluss, Solaranlagen auf öffentlichen Dächern zu installieren.

Im Moment wird der Energie- und Wärmebedarf in Braunschweig jedoch noch zu großen Teilen mit fossilen Brennstoffen gedeckt. Braunschweig muss also noch wesentlich mehr tun. Die unten genannten Beispiele zeigen, dass Städte durchaus die Energiewende initiieren und umsetzen können. Weiter unten sind Vorschläge, wie die Stadt hier weiter voran gehen kann.

VISION:

Braunschweig bezieht seine Energie und Wärme aus erneuerbaren Quellen und ist klimaneutral. Dabei ist das Versorgungsnetz der Stadt Braunschweig an die Herausforderung der Energiewende angepasst und eine flächendeckende, stabile Energieversorgung sichergestellt. Braunschweiger Gebäude sind energieeffizient und gut gedämmt, der Energieverbrauch im Allgemeinen hat sich in den vergangenen Jahren deutlich reduziert. Durch die Energiewende ist aus der brennstoffbasierten Energiewirtschaft eine strombasierte Energiewirtschaft geworden.

¹ Quelle: Frankfurter Rundschau: Wer erst 2050 klimaneutral sein will verfehlt Ziel. Online: <https://www.fr.de/wissen/klimaschutz-erst-2050-klimaneutral-sein-will-verfehlt-ziel-12941522.html> (eingesehen am 15.09.2020).

VORBILDER:

Wunsiedel: Landkreis, der 2016 mehr **erneuerbare Energien** produziert als verbraucht und seine **Treibgasemissionen** im Vergleich zu 2008 **halbiert** hat.²

Wildpoldsried (Oberallgäu): Die Gemeinde erzeugte 2018 **759% ihres Strombedarfs** aus **erneuerbaren** Quellen.³

TEILBEREICHE DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE:

1. **Stromversorgung aus erneuerbaren Energien**
2. **Energieeffiziente klimaneutrale Wärmeversorgung**

MASSNAHMENVORSCHLÄGE:

1. Stromversorgung aus erneuerbaren Energien:

Kurzfristig (Ziel: bis Mitte 2021 umsetzen):

- a. Die Stadt schafft für Bürger*innen ein **einfaches, ansprechendes Angebot**, eine **Solaranlage** auf ihren Dächern zu **installieren** und zu **verwalten**. Dieses Angebot wird umfassend beworben und kann von der Stadt selbst, einer neu gegründeten Genossenschaft oder einer (neu gegründeten) Gesellschaft mit Beteiligung der Stadt geschaffen werden.
- b. Die Stadt erhöht die **Förderung** und die finanzielle Unterstützung von Privatpersonen für folgende Verwendungszwecke:
 - Bau von **Solaranlagen** und **Solarspeichern**, insbesondere an Mehrfamilienhäusern.
 - Bau von **Windkraftanlagen**.

Der Finanzrahmen soll für alle Interessierten im gesamten Jahr ausreichen.

- c. Die Stadt setzt sich das Ziel, ihren **Energieverbrauch** bis **2030** durch Einsparungen und Effizienzsteigerungen zu **halbieren** und erarbeitet ein Konzept unter Einbeziehung der Wissenschaft, wie sie dieses Ziel erreichen kann. Dieses Konzept wird umgesetzt und alle 2 Jahre daraufhin überprüft, ob es das Ziel ausreichend erfüllt. Ansonsten werden weiterführende Maßnahmen ergriffen.

2 Quelle: Trianel: „WUNsiedler Weg Energie“ – das Konzept für mehr Klimaschutz und Wertschöpfung vor Ort. Online: <https://www.trianel.com/blog/aktuell/post/wunsiedler-weg-energie-das-konzept-fuer-mehr-klimaschutz-und-wertschoepfung-vor-ort/> (eingesehen am 14.09.2020).

Weitere Informationen: SWW Wunsiedel GmbH: Der Wunsiedler Weg. „Smart Energy City WUNsiedel“. Online: https://www.s-w-w.com/fileadmin/content/energievielfalt_zukunft/der-wunsiedler-weg-smart-energy-city-wunsiedel.pdf (eingesehen am 14.09.2020).

3 Quelle: Webseite der Gemeinde Wildpoldsried: Erneuerbare Energien. Online: <https://www.wildpoldsried.de/index.shtml?Energie> (eingesehen am 14.09.2020).

- d. Die Stadt setzt sich im Regionalverband Großraum Braunschweig für die Bereitstellung von mehr **Flächen** für **Windkraftanlagen** ein. Das bestehende Konzept für eine **100% erneuerbare Energieversorgung** bis 2050 soll bereits bis **2030** angestrebt werden.
- e. Die Stadt Braunschweig setzt sich für eine **Akzeptanzsteigerung** von **erneuerbaren Energien** in der Region Ost-Niedersachsen ein, indem sie sich zum Beispiel an Bürgerenergieprojekten beteiligt.
- f. Die Stadt prüft auf Wirksamkeit, den Betrieb von **regenerativen Energien** gezielt mit einer **Einspeisevergütung** zu belohnen, um die aktuelle EEG-Vergütung so zu verbessern, dass sich der Betrieb von erneuerbaren Energieanlagen in Braunschweig für die Betreiber rentiert.
- g. Die Stadt **bewirbt** intensiv, die **Stromversorgung** in Privathaushalten auf **erneuerbare Quellen** umzustellen. Des Weiteren soll das Förderprogramm der Stadt für die Installation von **Solaranlagen** (siehe Punkt a) intensiv beworben werden.
- h. Die Stadt veröffentlicht einen **Leitfaden** für private Haushalte und Unternehmen, wie sie **Energie einsparen** und diese **erneuerbar erzeugen** bzw. **beziehen** können. Diesen bewirbt sie umfassend und schafft leichte Zugangsmöglichkeiten.

Langfristig (Ziel: bis 2030 umsetzen):

- i. Die Stadt setzt den bereits beschlossenen **Bau** von **Solaranlagen** an allen **Gebäuden und Strukturen im Einflussbereich der Stadt** zügig um. Dies kann z.B. durch die Gründung einer Genossenschaft mit Beteiligung der Stadt, Vereinen, Privatpersonen und evtl. BS Energy geschehen, die im öffentlichen und privaten Bereich Photovoltaikanlagen baut und verwaltet. Wenn nötig werden die Bearbeitungskapazitäten in der Verwaltung durch mehr Geld und Personal erhöht.
- j. Die Stadt setzt sich dafür ein, dass **BS Energy** spätestens **2030 klimaneutral** wird. Deutet sich an, dass BS Energy dieses Ziel nicht erreicht, weitet die Stadt ihre Einflussmöglichkeiten bspw. durch Rekommunalisierung aus.
- k. **Förderung der Forschung für erneuerbare Energien und Energiespeicher** an der TU Braunschweig durch Zusammenarbeit in gemeinsamen Pilotprojekten.
- l. Die Stadt prüft mit dem Regionalverband, wie das **Versorgungsnetz** auf **Prosumer** (Menschen, die Strom erzeugen und konsumieren) und auf **100% erneuerbare Energien** ausgerichtet werden kann. Unter anderem sollen Ausgleichsmöglichkeiten mit benachbarten Regionen und Speichermöglichkeiten mit einbezogen werden.

2. Energieeffiziente klimaneutrale Wärmeversorgung

Kurzfristig (Ziel: bis Mitte 2021 umsetzen):

- a. Die Stadt erhöht die **Förderung** und die finanzielle Unterstützung von Privatpersonen für folgende Verwendungszwecke:

- **Klimaneutrale Wärmeversorgung** wie Wärmepumpen und Solarthermieanlagen.
- **Energetische Sanierung.**

Der Finanzrahmen soll für alle Interessierten ausreichen.

- b. Die Stadt schafft eine **Beratungsstelle** zum Thema **energetische Sanierung** und **klimaneutrale Heizungssysteme**, welche Bürger*innen und Unternehmen zu diesen Themen berät und sie an (Handwerks-)Betriebe vermittelt, die die gewünschten Maßnahmen umsetzen. Dieses Angebot wird intensiv beworben.
- c. Die Stadt **reduziert** die **Raumtemperatur** in Gebäuden in ihrem Einflussbereich auf 18°C, wenn geheizt wird. Außerdem macht sie mit einer **Informationskampagne** zu Beginn der Heizsaison auf das Energieeinsparpotenzial einer **niedrigeren Raumtemperatur** und von **Stoßlüften** im Vergleich mit leicht geöffneten Fenstern aufmerksam.

Langfristig (Ziel: bis 2030 umsetzen):

- d. Die Stadt setzt sich dafür ein, dass **BS Energy** die **Fernwärmeversorgung** auf **erneuerbare Energien** umstellt. Dies kann zum Beispiel mit Hilfe von E-Kesseln, Wärmepumpen und Solarthermie geschehen. Außerdem soll zur Effizienzsteigerung die Installation eines **kalten Nahwärmenetzes** ggf. zusammen mit einem Eisspeicher, welches mit einer Wärmepumpe zentral aufgewärmt wird, für **Neubaugelbiete** geprüft werden.
- e. Die Stadt **saniert** die **Gebäude** in ihrem Einflussbereich **energetisch** und installiert **klimafreundliche Heizungssysteme**.